

COMPUTER & NETZWERKE

seit 1983



DM

DM ELECTRONICS AG
Vorort-Supporte & Beratung 031 818 10 20
www.dmschweiz.ch

Berner Landbote

Mittwoch, 29. April 2015 – Nr. 9

Regionalzeitung von Thun bis Bern

Berner Landbote • Grubenstrasse 1 • Postfach 32 • 3123 Belp • Telefon 031 720 60 10 • redaktion@bernerlandbote.ch



Jubiläums- und Euro-Rabatt*

25 Jahre Hüsler Nest Thun

Telefon 033 222 35 75
www.jennlag.ch
* bis 30. April 2015

HÜSLER NEST

Auf den Spuren von Grimm, Lenin, Trotzki

ZIMMERWALD • Eine Ausstellung im Regionalmuseum Schwarzwasser, Vorträge, Tagungen und ein neues Geschichtsbuch: Das Jubiläum «100 Jahre Zimmerwalder Konferenz» stösst auf breites Interesse. Die Gemeinde Wald leistet aktiv Beihilfe zur Aufarbeitung des bedeutungsvollen Ereignisses.

Der Dorfplatz von Zimmerwald ist heute Parkplatz und Postautostation, zum Beispiel für Kundinnen und Kunden der Ersparniskasse Rüeggisberg und der Gemeindeverwaltung Wald, die hier an der Kirchstrasse 5 ihre Sitze haben. Vor hundert Jahren wurde an diesem Ort Weltgeschichte geschrieben: Vom 5. bis 8. September 1915 trafen sich führende Köpfe der sozialistischen Internationale zur Friedenskonferenz, unter ihnen Robert Grimm, SP-Politiker und Chefredaktor der «Berner Tagwacht», und die russischen Revolutionäre Wladimir Iljitsch Lenin und Leo Trotzki. Die damalige Konferenz fand nicht auf dem Parkplatz statt, sondern getarnt als Ornithologische Gesellschaft in lauschigen Gaststätten rund um die Pension Séjour. Die Pension, die später als «Lenin-Haus» in die Chronik einging, wurde 1971 abgebrochen. Die Gaststätten stellten ihren Betrieb ein.

Vor Ort hat das Ereignis keine Spuren hinterlassen, auch wenn es in der Folge Geschichtsbücher füllte. Vom 3. Mai bis 22. November gibt es im Regionalmuseum Schwarzwasser eine Sonderausstellung zur Zimmerwalder Konferenz. In Bern finden dazu Tagungen und Workshops statt; der eigentliche Gedenkanlass ist für 5. September in Zimmerwald geplant. Die Gemeinde Wald, durch die Fusion der früheren Einwohnergemeinden Englisberg und Zimmerwald sowie der Schulgemeinde Wald 2004 entstanden, tat sich schwer mit ihrem



Fritz Brönnimann, Gemeindepäsident von Wald, steht am geschichtsträchtigen Ort der internationalen Konferenz vor 100 Jahren in Zimmerwald. **dv**

geschichtlichen Erbe. Die Verwaltung von Zimmerwald erhielt immer wieder Zuschriften aus dem Ostblock mit Solidaritätsbezeugungen an die hiesigen «Genossen Gastgeber», denen diese Art von Fanpost jedoch zuwider war. Die Korrespondenz füllt zwei Bundesordner, die der heutige parteilose Gemeindepresident Fritz Brönnimann der Öffentlichkeit zugänglich gemacht hat.

Positionsbezüge im Kalten Krieg

Der Kalte Krieg tobte gerade auch in Zimmerwald: 1965 führte die rechtsbürgerliche Vereinigung Pro Libertate in Zimmerwald eine «Gegenkonferenz» durch, um die Ereignisse von 1915 aus ihrer Sicht zu kommentieren. Die Gemeinde hatte einen Passus «zum Schutz des gesunden Wohnens» in ihrem Baureglement verankert, um Gedenkstätten und das Anbringen von Gedenktafeln zu unterbinden.

Ein Vorstoss im Grossen Rat zur Erhaltung des «Lenin-Hauses» blieb erfolglos. In einer Stellungnahme an den Regierungsrat verteidigte der Gemeinderat von Zimmerwald 1971 den Abbruch, sei doch das Errichten einer Gedenkstätte ohnehin aussichtslos. Die einheimische Bevölkerung hätte eine solche als dauernde Provokation und öffentliches Ärgernis empfunden. Selbst eine Gedenktafel kam für die Behörde nicht infrage. Als «Aussenreklame» hätte diese den Verkehr an der stark befahrenen Achse gestört. **dv** Seiten 2/3

Wachstumsstrategie mit Fragezeichen

REGIONALKONFERENZ • Die Region Bern soll weiter wachsen können. Solautet der Grundtenor der Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzepts zweiter Generation (RGSK II), das die Regionalkonferenz Bern-Mittelland vergangene Woche in die öffentliche Mitwirkung geschickt hat. Das Entwicklungsziel liegt neu nicht mehr bei sechs, sondern bei zehn Prozent Bevölkerungswachstum bis 2030. Mit Hilfe des RGSK II, das die Bereiche Siedlung, Landschaft und Verkehr umfasst, soll diese Entwicklung

nachhaltig gestaltet und regional koordiniert werden. Die Bautätigkeit soll von der grünen Wiese ins bestehende Siedlungsgebiet gelenkt werden.

Die im RGSK II festgehaltene Strategie sieht neben einer forcierten Umstrukturierung bestehender Siedlungsteile auch die Überbauung von bisher ungenutzten Bauzonenreserven vor. Erst in dritter Priorität soll es zu Neuzonungen kommen. Für alle drei Ansätze werden im RGSK II geeignete Flächen ausgeschieden. Insbesondere

die vorgeschlagenen Einzonungen sind allerdings noch mit grossen Fragezeichen versehen. Auch auf kantonaler Ebene werden die Planungsinstrumente derzeit überarbeitet. Unter welchen Bedingungen Einzonungen künftig überhaupt möglich sind, steht heute noch in den Sternen. Zudem können weder der Kanton noch die Regionalkonferenz die Gemeinden zu einer Einzonung zwingen. Dort wird auch weiterhin die Stimmbevölkerung das letzte Wort haben. **sem** Seite 5

Tüfteln auf dem Schlossberg

THUN • Wenn ein kleiner Teil der rund 200 Mitarbeitenden der Duscholux AG während zweieinhalb Tagen statt an der C.F.L.-Lohnerstrasse auf dem Schlossberg ein- und ausgeht, dann hat das einen guten Grund. CEO Marc Friederich erklärt: «Wir nutzen die Infrastruktur des Mobiliar Forums Thun im Neuen Schloss für einen Weiterbildungsanlass. Für uns ist der Schlossberg ein idealer Standort. Es entstehen für uns praktisch keine zusätzlichen Auslagen.» Doch dies ist nicht der einzige Grund,

wieso das Thuner Unternehmen vom Angebot der Mobiliar Gebrauch macht. Die aus verschiedenen Firmenbereichen zusammengesetzte Truppe sucht unter der professionellen Begleitung der «Mobi»-Moderatoren nach neuen Produkten. «Je mehr Köpfe sich mit einem Problem befassen, umso besser werden die Ergebnisse ausfallen», ist Friederich überzeugt. Es sei für die Duscholux, die mit Qualität überzeugen will, wichtig, der Konkurrenz eine Nasenlänge voraus zu sein. **sl** Seite 13

INSERATE

Nutzen Sie unsere 40-jährige Erfahrung!

Das Schlimmste am Einbruch ist das Gefühl danach.

Besuchen Sie unsere Ausstellung auf 120 m²



Zentrum für Einbruchschutz

Lagerhausweg 10, 3018 Bern
Telefon 031 997 55 55, Fax 031 997 55 50
zentrum@einbruchschutz.ch
Sicherheit für Menschen, Güter und Sachanlagen

www.einbruchschutz.ch

faces
Fachschule für Kosmetik
academy of make-up

all in 1
Ausbildung / Weiterbildung

Kosmetikerin
Visagist/in Make-up
Permanent Make-up
Hairstyling
Masseur/in
Nail design

Professionelle Vorbereitung zur selbständigen Ausübung des Berufes mit Diplomabschluss

Start August 2015

Bern, Marktgasse 25, Tel 031 312 18 00
info@faces-kosmetikschule.ch
www.faces-kosmetikschule.ch

GARTENPFLANZEN
DAEPP
MUNSINGEN

Seit 1875 für Sie da. www.daep.ch



Alle Pflanzen... für Ihren Garten

Dessous und Bademode

Exzellente Beratung für jede Frau.



Gr. 36-56
Cup AA bis J

Anita
Lidea
MARIE JO

RS **GESUNDHEITS-CENTER**

Bernstrasse 295 • 3627 Heimberg
033 437 33 33 • www.rs-gesundheit.ch
MO - FR: 09:00 - 12:00 und 13:30 - 18:30 • SA: geschlossen



Zaunteam
Starke Zäune. Starkes Team.

Zäune, Tore + Geländer

Zaunteam
Spahni Süd GmbH
Wasenstrasse 1, 3629 Kiesen
Tel. 033 346 10 00
kiesen@zaunteam.ch

www.zaunteam.ch